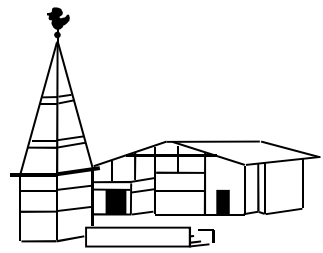


# Kontakte

Gemeindebrief der evangelischen  
Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher



Juli 2017



WANDGEMÄLDE GNADENKIRCHE



WANDGEMÄLDE GNADENKIRCHE

*Das Dreieck mit dem Auge  
ist eine symbolische Darstellung  
der Dreieinigkeit Gottes*

## Inhalt

Angedacht  
Konfirmation in Weiher  
Jubiläumskonfirmation  
Seniorenkreis  
Ausstellung Martin Luther  
Kinderbibelwoche  
Gottesdienstplan  
Jugendkreuzweg  
Bericht vom Kirchentag in Berlin  
Angebote für Kinder und Jugendliche  
Diakonie-Sammlung  
Kasualien  
Ansprechpartner in der Gemeinde  
Kinderseite



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

kennen Sie die Namen der Sonntage im Kirchenjahr? Die lateinischen Namen, die in der Regel auf den Kehrvers des jeweiligen Wochenpsalms zurückzuführen sind, prägen sich nur schwer ein. In der gegenwärtigen Zeit des Kirchenjahrs ist es einfacher. Die Sonntage werden durchgezählt. Es sind mehr als zwanzig Sonntage nach dem Trinitatisfest. Doch was hat es damit auf sich?

Was ist Trinitatis? Es ist das Fest der Dreieinigkeit. Jetzt werden viele sagen: das ist doch ein altes Dogma, das heute keiner mehr versteht. Muslime werfen uns Christen vor, wir würden an drei Götter glauben: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Haben sie recht? Nein, das haben sie nicht. Sie können uns aber mit dem Vorwurf in arge Bedrängnis bringen, wenn wir nicht erklären können, was Dreieinigkeit bedeutet. Was heißt das, ganz einfach und allgemeinverständlich? Professor Wilfried Härle gibt dazu eine ganz knappe und wie ich finde überzeugende Antwort:

„Wer bei der Konkurrenz das Doppelte zum selben Preis bekommt, greift natürlich zu.

Im Christentum bekommen Sie, wenn Sie sich auf einen Gott einlassen, sogar einen dreifachen. Das nennt man Trinität. Das sind nicht drei Götter, aber es ist ein Gott dreifach.

Wie das zugeht, kann man am besten verstehen, wenn man sich ansieht, wie diese Erkenntnis vor knapp 2.000 Jahren entstanden ist.

Da trat Jesus auf und erzählte den Menschen von Gott. Er lebte mit ihnen zusammen und heilte Kranke. Und nach einer Weile sprach es sich herum: Dieser Jesus tut das, was wir uns immer schon von Gott erhofft haben. Er ist wie Gott. Ja, er ist offenbar Gott in Menschengestalt. Da hatten sie Gott zweifach. Und um sie unterscheiden zu können, nannten sie Jesus den Sohn und Gott den Vater. Denn häufig gleichen die Söhne ja ihren Vätern. Aber damit nicht genug. Als sie darüber nachdachten, wie ihnen das bewusst geworden war, merkten sie: Das haben wir uns nicht ausgedacht, sondern das hat sich uns förmlich aufgedrängt. Es ist uns eingeleuchtet. Und ihnen wurde bewusst: Das wirkt derselbe Gott, der uns in Jesus begegnet. Er hat uns das klar werden lassen. Und diese dritte Form der Begegnung mit Gott nannten sie den Heiligen Geist. Denn es ist der Geist, durch den uns Dinge klar werden. Aber immer war und ist es derselbe eine Gott. Trinität ist also: dreimal auf

unterschiedliche Weise derselbe Gott. Und dieser Gott meint es gut mit uns.“

*Trinitätslehre in 90 Sekunden von Prof. Dr. Wilfried Härle, vorgetragen beim Missionale 2012 im Seminar. Aus einem Gemeindebrief übernommen.*

Das ist ein Ansatz, der nicht banalisiert, sondern durchaus zum Weiterdenken einlädt. Die Dreieinigkeit ist keineswegs ein veraltetes Dogma. In unseren Gottesdiensten kommt sie regelmäßig zur Sprache: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Dieses sogenannte Votum aus dem Gottesdienst ist Erinnerung an unsere Taufe. Wir sind getauft auf den Namen des dreieinigen Gottes, der uns näher kommt, als wir uns selbst nahe zu sein vermögen. Es hat also durchaus seinen Grund, dass wir der Trinität mit der Trinitatiszeit einen so großen Raum in unserem Kirchenjahr geben. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Eine Woche später beim Dreieinigkeitsfest wird deutlich: Gott ist Vater und Mutter über uns. Er hat uns geschaffen. In Jesus Christus ist er der Bruder neben uns. Der Heilige Geist ist Gott in uns.

Es grüßt sie herzlich

*Ihr  
Gerald Koch, Pfarrer*

# Konfirmationsgottesdienst in Weiher



Am 07. Mai 2017 wurden 32 Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Weiherer St. Nikolauskirche eingesegnet. Angeführt vom Musikverein Weiher zogen sie in die vollbesetzte Kirche ein.

Die Predigt stand unter dem Thema: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9b). Pfarrer Koch verband damit eine Ermutigung: „Gott hilft und dabei mit beiden Beinen auf dem Boden zu stehen. Das heißt aber nicht, dass wir da wie angewurzelt stehen bleiben sollen. Er gibt uns den Raum und den Rahmen, uns zu bewegen.“





Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Bernhard Wendel an der Orgel, sowie vom Saxofonquartett 3+1 unter Leitung von Wolfgang Wittke zusammen mit dem Schlagzeuger Thomas Winkler. Dabei wurde gekonnt gewechselt von getragener Feierlichkeit zum swingenden Jazz-

Standard. Herzlichen Dank an die Musikerinnen und Musiker!

Dazu gehört besonders auch der MV Weiher, der uns unabhängig vom Wetter immer einen feierlichen Einzug beschert. Herzlich danken möchten wir auch den Kirchendienerinnen Maria Wagner, Christa Martus und von römisch-katholischer Seite Nicole Herzog. Der katholischen Kirchengemeinde danken wir sehr herzlich für die seit einigen Jahren gewährte Gastfreundschaft. Wir fühlen uns sehr wohl in der Weiherer Kirche!



Herzlichen Dank an Tabea Stettner für die Begleitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden und an Tabea Rehm, die in den letzten Monaten zum Konfirmandenteam dazukam.

*Pfarrer Gerald Koch*



**Mit einem Projekttag am 01. Juli hat auch schon der neue Konfirmandenjahrgang begonnen. Dazu haben sich 17 Konfirmanden angemeldet. Der Konfirmandenunterricht wird dieses Jahr wieder am traditionellen Mittwochnachmittag stattfinden. Hinzu kommen Projektstage am Samstagvormittag.**

## **Rückblick Jubiläumskonfirmation**

Am Himmelfahrtstag feierten 18 Jubilarinnen und Jubilare das 25-, 50-, 60-, 65-, 70-, und 75-, jährige Konfirmationsjubiläum. Dabei ist etwas besonders erwähnenswert: Angelika Ilg geb. Lederer und Ines Beißmann geb. Haufe waren zwei der ersten Konfirmandinnen, die in unserer Gnadenkirche konfirmiert wurden. Insofern ist das ein Jubiläum für die beiden und für unsere Gnadenkirche. Frau Ilg und Frau Beißmann können sich auch noch sehr gut an die Glockenweihe im Jahr 1967 erinnern. Im Festzug waren sie beide ganz vorne mit dabei. Herzlichen Dank an alle, die uns an ihren Erinnerungen Anteil nehmen ließen!

*Pfarrer Gerald Koch*

**Wer ein Foto von der Jubiläumskonfirmation haben möchte meldet sich bitte beim Pfarramt oder bei Solfrid Rück 07251-63989.**



## Seniorenflug nach Bad Herrenalb



Das Wetter war nicht das Allerbeste, aber der Stimmung bei der Abfahrt in Ubstadt-Ort tat das keinen Abbruch. 25 Senioren, mit Rucksack und warmer Jacke ausgestattet, machten sich auf den Weg zur Gartenschau nach Bad Herrenalb. Nur ganz kurz vorweg genommen: Nach dem ge-

meinsamen Mittagessen im Kur-Restaurant, das neben dem guten Essen auch zum Aufwärmen sehr nützlich war, hatte Petrus ein Einsehen und schickte wunderschön warme Sonne auf die Seniorengruppe und alle anderen Besucher, nur unterbrochen von zwei vereinzelt Schauern, die durchaus auszuhalten waren.

Wunderschön war dann aber nicht nur die Sonne, sondern auch der Spaziergang (oder war es eher eine kleine Wanderung?) durch den für die Gartenschau neu gestalteten Kurpark. Vielfältige bunte Blumenrabatten, alle sorgfältig gekennzeichnet, neben riesigen Grünflächen (vielleicht ein bisschen zu viel Grün, aber das ist natürlich Geschmackssache) wurden durch viele Extras bereichert. Da gab es – um nur einiges zu nennen – herrlich anzusehende naturbelassene Blumenwiesen, etliche Sitzgelegenheiten mit Blick auf den kleinen Bach zum Entspannen und Füße ausruhen, aber auch Anregungen für eine kreative Grabgestaltung und einen Stand mit einem der letzten Korbmacher in unserer Region.

Sehr schlaue durchdachte von den Organisatoren der Gartenschau war der Stempel, den jeder Besucher mit seinem Eintritt erhielt und mit dem er die Gartenschau nach Belieben verlassen und wieder neu eintreten konnte.

So war auch ein kleiner Bummel durch Bad Herrenalb selbst mit der Klosterkirche, dem anliegenden Kräutergarten und ein Besuch im Eiscafé möglich.

Alles in allem ein lohnenswerter Tag, der – auch das sollte nicht unerwähnt bleiben – vom Seniorenkreis-Team hervorragend vorbereitet und durchorganisiert war.



# Evangelischer Seniorenkreis Ubstadt-Weiher

Juli – Dez 2017



Di. 04. Juli	14:30	„Essen nach der Pyramide“ mit Dr. Bernhard Adam vom Ernährungszentrum Bruchsal Gemeindehaus Arche, Kolpingstr. 19
August		Sommerpause
Fr. 08. Sept.		Dampfnudelessen Gasthof Oberst in Unteröwisheim Anmeldung erforderlich
Di. 10. Okt.	14:30	„ Wir reisen heute nach Indien“ – mit Pia und Wolfgang Beyerle Gemeindehaus Arche, Kolpingstr. 19
Di. 07. Nov.	14:30	„Demenz – das Leben nicht vergessen“ mit Christiane Rathgeb Gemeindehaus Arche, Kolpingstr. 19
Di. 05. Dez.	14:30	Adventsfeier mit Pfarrer Koch Gemeindehaus Arche, Kolpingstr. 19

Die aktuellen Programmpunkte stehen auch im Mitteilungsblatt.  
Herzliche Einladung!

Elke Beier Tel. 07251-68679  
Ellen Holzer Tel. 07251-60390

## Herzliche Einladung zur Ausstellung



### **„Ertragen können wir sie nicht“ Martin Luther und die Juden**

Ist Martin Luther ein evangelischer Heiliger? Manchmal könnte es unseren römisch-katholischen Brüdern und Schwestern so vorkommen. Seine Bedeutung als Reformator angemessen würdigen können wir aber nur, wenn wir den kritischen Blick auf sein Werk bewahren.

Die Ausstellung zu der die evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit der katholischen Erwachsenenbildung in Ubstadt-Weiher einlädt, legt Luthers Judenfeindschaft offen. Damit war er freilich ein Kind seiner Zeit, in der es aber auch andere Positionen wie die des Pforzheimer Humanisten Johannes Reuchlin gab. Die 17 Tafeln der Ausstellung stellen die Beziehung Martin Luthers zu den Juden und die Geschichte des Judentums in Deutschland bis in die Reformationszeit dar und sie sind damit für römisch-katholische Christen genauso spannend wie für evangelische. Letztlich geht es um das Verhältnis von Juden und Christen in der Geschichte an einem besonderen Beispiel.

### **Eröffnung der Ausstellung**

**am 8. Juli um 19 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum in Ubstadt**

**Vortrag von Schuldekan W. Vehmann**

Musikalische Umrahmung von neugegründeter ökumenischer Jazzband: Achim Derzenbach, Saxofon, Patrick Wippel, E-Piano, Gerald Koch, Kontrabass, Thomas Winkler, Schlagzeug

### **Abschluss der Ausstellung**

**am 23. Juli um 18 Uhr in der Evangelischen Gnadenkirche**

**Vortrag von Prof. Dr. K. Müller, Landeskirchlicher Beauftragter für das christlich-jüdische Gespräch.**

Nähere Informationen folgen.

# Kinderbibelwoche 2017

## 7 Tage – (m)eine Welt: eine Schöpfungsgeschichte

Vielleicht kennen einige von euch schon die Schöpfungsgeschichte, wie sie in der Bibel steht. In 7 Tagen hat Gott eine Welt erschaffen

**wo** am Tag die Sonne lacht und in der Nacht der Mond scheint

**wo** uns die Bäume Schatten spenden und uns die Wiese zum Barfußlaufen einlädt

**wo** wir uns mit unseren Freunden treffen und jeden Tag neue Abenteuer auf uns warten.

Wie sieht deine Welt aus? Vielleicht betrachtest du sie nach dieser Kinderbibelwoche mit ganz neuen Augen. Wir freuen uns auf dich und hoffen, du bist dabei.

- ▶ Dienstag, 05.09.2017 - Donnerstag, 07.09.2017
- ▶ jeweils von 15.00 – 17.30 Uhr im evang. Gemeindehaus Arche
- ▶ Abschlussgottesdienst So, 10.09.2017 evang. Gnadenkirche Ubstadt 10.15 Uhr
- ▶ für alle Kinder ab ca. 5 Jahren
- ▶ Unkostenbeitrag für alle drei Tage 3 Euro

Die Teilnahme ist auch an einem oder zwei der drei Tage möglich, und auch, wenn ihr euch noch nicht über das Ferienprogramm der Gemeinde angemeldet habt.

**Für alle Kinder ab 5**



**7 Tage-(m)eine Welt:  
eine Schöpfungsgeschichte**

**ÖKUMENISCHE  
KINDER - BIBEL - WOCHE**

**Vom 05.09. - 07.09.2017**

**15.00 bis 17.30 Uhr**

Arche, Kolpingstr. 19 (Ubstadt)

3 Euro Unkostenbeitrag

Gottesdienst am 10. September

In der Gnadenkirche

**Beatrix, Christine, Katja, Margit, Monika, Simone,  
Solfrid, Tabea, Victoria & Pfarrer Koch**

## Gottesdienste

<b>02.07.2017</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr <b>Familiengottesdienst</b> von den Jugendleitern in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>09.07.2017</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abm. mitgestaltet vom Kirchenchor in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>16.07.2017</b> 5. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum in <b>Weiher</b>
<b>23.07.2017</b> 6. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abm. in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b> 18.00 Uhr Gute-Nacht-Kirche für Kinder und Eltern mit Taferinnerung in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>30.07.2017</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl* St. Marcellus in <b>Stettfeld</b>
<b>06.08.2017</b> 8. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>13.08.2017</b> 9. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>20.08.2017</b> 10. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum in <b>Weiher</b>
<b>27.08.2017</b> 11. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abm. in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b>
<b>03.09.2017</b> 12. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>10.09.2017</b> 13. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b> 10.15 Uhr <b>Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche</b> in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>

<b>17.09.2017</b> 14. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum in <b>Weiher</b>
<b>24.09.2017</b> 15. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abm. in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b>
<b>01.10.2017</b> Erntedank	10.15 Uhr <b>Fröhlicher Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl* zum Erntedankfest in der Gnadenkirche, Anschließend Einladung zum Kirchkaffee</b>
<b>08.10.2017</b> 17. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b> 10.15 Uhr Gottesdienst der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 18.30 Uhr Ökumenischer Jugendgottesdienst in der Gna- denkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>15.10.2017</b> 18. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum in <b>Weiher</b>
<b>22.10.2017</b> 19. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abm. in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b>
<b>29.10.2017</b> 20. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 18.00 Uhr Gute-Nacht-Kirche für Kinder und Eltern in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>31.10.2017</b> Reformationstag	11.00 Uhr <b>Festgottesdienst in Bad Schönborn</b> Informationen folgen
<b>05.11.2017</b> 21. Sonntag nach Trinitatis	10.15 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>12.11.2017</b> Drittletzter Son.	10.15 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>19.11.2017</b> Vorletzter Son. im Kirchenjahr	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum in <b>Weiher</b>
<b>22.11.2017</b> Mittwoch Buß- und Betttag	19.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abm. in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>26.11.2017</b> Letzter Sonntag Ewigkeitssonntag	10.15 Uhr <b>Totengedenken mit Heiligem Abendmahl in der Gnadenkirche in Ubstadt</b>

<b>03.12.2017</b> 1. Advent	10.15 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>10.12.2017</b> 2. Advent	9.00 Uhr Gottesdienst in der Marienkapelle in <b>Zeutern</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b>
<b>17.12.2017</b> 3. Advent	9.00 Uhr Gottesdienst in der Gnadenkirche in <b>Ubstadt</b> 10.15 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl im Seniorenzentrum in <b>Weier</b>

Änderungen im Gottesdienst vorbehalten! \*Abendmahl mit Traubensaft

### Gottesdienste in Stettfeld

Auf Anregung von Christa Martus, Kirchendienerin in Stettfeld, gibt es seit kurzer Zeit in Stettfelder Gottesdiensten (ca. 3–4x im Jahr) nur noch Abendmahl mit Traubensaft. Das soll auch für die Zukunft so beibehalten werden. Christa Martus hat mit dieser Anregung den Wunsch vieler Stettfelder Gottesdienstbesucher weitergegeben, die ein Abendmahl nur mit Traubensaft für sinnvoll oder sogar notwendig halte. Der Kirchengemeinderat mit Pfarrer Koch ist diesem Wunsch gerne gefolgt.

**Der Termin für die nächste Altpapiersammlung in Ubstadt steht bereits fest. Diese findet am 15.07.2017 statt. Gesammelt wird ab 8.30 Uhr. Wir bitten darum, Karton und Papier getrennt zu bündeln, da dadurch das Sammeln für uns enorm erleichtert wird.**



### Unsere Gruppenstunden:

**Regenbogenfledermäuse:**  
donnerstags, 17:00 – 18:00 Uhr  
Kinder der 1. – 4. Klasse

**Pummelmäuse (ehemals Piratenmäuse):**  
freitags, 15:15 – 16.15 Uhr  
Kinder der 5. – 8. Klasse

## Jugendkeuzweg 2017 – *Jesus Art*

Eine Woche vor Karfreitag, am 7. April fand der diesjährige Jugendkeuzweg der Jugend der katholischen Kirchengemeinde Forst und Ubstadt-Weiher und der evangelischen Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher statt.

Bei bestem Wetter fanden sich viele junge Leute am Hardtsee ein, um über nicht unbedingt sonnige Themen nachzudenken. Als Vorlage diente dem Vorbereitungsteam der *Ökumenische Kreuzweg der Jugend*, der jedes Jahr mit vielen Materialien und Medien Hilfestellung beim Vorbereiten geben soll. Dieses Jahr stand der Kreuzweg unter dem Motto „Jesus Art“ (engl. gesprochen) – Kunst, die von Jesus und dem Weg mit Gott erzählt. Der Weg Jesu mit dem Kreuz steht für: revolutionär, radikal, prophetisch. Und das passt auch in die heutigen Zeiten: Wahljahr, Menschen ohne zu Hause oder auf der Flucht, Menschen ohne Aussicht auf Rettung, Terrorgefahr.... Mitten darin stehen wir selbst, mit eigenen unruhigen Zeiten, aber auch mit Zeiten guter Botschaften und Freude über das Leben. Der diesjährige Kreuzweg versuchte mit Graffiti-



Bildern nach *Jesus Art* (engl. gesprochen), Aktionen und Musik gegenwärtige Probleme mit dem Kreuzweg Jesu zu verknüpfen. *Jesus Art* (dt. gesprochen) des Glaubens, seine Liebe zu uns, war und ist revolutionär. Durch Jesus begegnen wir Menschen Gottes Liebe, welche wir selbst an unsere Mitmenschen weitergeben sollen.

Doch ganz so einfach ist das Leben mit anderen nicht, wie an verschiedenen Stationen während des Kreuzwegs deutlich wurde. Die Besucher wurden beispielsweise aufgefordert in ihr Handy zu schauen und Messages zu löschen, die Schlechtes über andere Menschen enthalten. An einer anderen Station wurden in Kleingruppen Kreise gebildet, aus denen immer eine Person ausgeschlossen

war. Wie fühlt es sich an, wenn man nicht in den Kreis gelassen, sondern ausgeschlossen wird?

Um bei der letzten Station das Leiden Jesu am Kreuz nachzuempfinden, wurde ein langes, schrill klingendes Musikstück abgespielt, welches für unsere Ohren schwer ertragbar war. Der Kreuzweg endete mit dem Lied „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“

und einer Graffiti-Aktion, bei der nun die Besucher selbst Graffitis sprühen durften. Mit einer Kreuz-Schablone und Sprühkreide, welche wasserlöslich ist, wurde gemeinsam ein großes Kreuz auf den Boden gesprayed.

Vielen Dank an alle Teilnehmer des Jugendkreuzwegs 2017! Es hat uns viel Spaß gemacht mit euch.

*Katharina Schmidt*

## **Deutscher Evangelischen Kirchentag Berlin - Wittenberg vom 24.-28. Mai 2017**

Vom 24. bis 28. Mai 2017 fand in Berlin der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose, 16, 13) statt. Nach dem Kirchentag in Stuttgart vor zwei Jahren war es mein zweiter Kirchentag. Untergebracht war unsere Familie in einem Familienzimmer der Jugendherberge am Wannsee – ruhig gelegen, mit direktem S-Bahn-Anschluss in die Innenstadt und zum Messegelände. Während ich nach Stuttgart in täglich wechselnder Begleitung von Ubstadt-Weiher gependelt bin, sind wir dieses Jahr vor Ort gewesen, was mir besser gefallen hat. Ebenfalls vor Ort gewesen ist Familie Felten aus Ubstadt, von der ich weiß, dass sie schon seit vielen Jahren zum Kirchentag fährt.

Der Kirchentag begann für uns mit einem der Eröffnungsgottesdienste,

die parallel an drei Plätzen stattfanden, und zwar vor dem Brandenburger Tor, auf dem Platz der Republik vor dem Reichstagsgebäude und am Gendarmenmarkt. Da war es wieder - dieses tolle Gefühl, mit so vielen Gläubigen zusammenzustehen, zu singen, zu beten und zu hören. So viele Menschen mit so viel Begeisterung. Dass auch auf aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen Bezug genommen wird, ist Kirchentag und macht unseren Glauben so aktuell. Und ich habe beim Eröffnungsgottesdienst mit Freude bemerkt, wie viel Liedgut aus dem Kirchengesangbuch und Liturgie auch bei nicht mehr so oft den Gottesdienst besuchenden Jugendlichen aus ihrer Kindheit und Konfirmandenzeit vorhanden ist.

An den Gottesdienst schloss sich das Straßenfest „Abend der Begegnung“

an. Mit Musik auf zahlreichen Bühnen und kulinarischen Genüssen aus der Region an diversen Ständen verläuft so der Willkommensabend. In den darauffolgenden Tagen hatten wir uns aus dem umfangreichen Programmheft einige Programmpunkte herausgesucht. Von meinen Highlights berichte ich hier. Der Donnerstag stand für uns im Zeichen der Großveranstaltung zum Thema „Engagiert Demokratie gestalten“, einer Podiumsdiskussion zwischen Dr. Angela Merkel und Barack Obama, moderiert vom Ratsvorsitzenden der EKD, Prof. Heinrich Bedford-Strohm, und der Kirchentagspräsidentin, Prof. Christina Aus der Au. Zwei junge Erwachsene aus der Mannheimer Studierendengemeinde stellten ebenfalls Fragen. Wir hatten es leider nicht geschafft, Sitzplätze für die Veranstaltung zu ergattern. Nach langem Anstehen und einem regelrechten Gerangel um Einlass am Haupteingang gelang es uns schließlich, über einen der Nebeneingänge hineinzukommen. Auf dem Großbildschirm konnten wir beinahe so gut sehen und hören, wie vorne an der Bühne. Alles in allem war es eine sehr interessante Veranstaltung, bei der auch kritische Fragen aufkamen und immer wieder die Wichtigkeit des Sich-Engagierens der jungen

Generation herausgestellt wurde. Das allerorten - selbstverständlich nicht überall - sichtbare Engagement junger Leute wurde sehr begrüßt und gelobt.

Am Freitag stand nicht Kirchentag, sondern Potsdam auf dem Programm. Ebenfalls mitgenommen hat ein Teil der Familie das Pergamon-Museum, das Deutsche Historische Museum und wir alle zusammen die „Berliner Unterwelten“. Auf dem Kirchentag ging es für mich weiter mit einer Mittagsandacht in der Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche von *Andere Zeiten*, einem gemeinnützigen Verein, der mit spirituellen Angeboten helfen möchte, die Zeiten des Kirchenjahres und die christlichen Feste wieder zu entdecken und sinnvoll zu gestalten. „Andere Zeiten“ gibt übrigens auch den Adventskalender *Der Andere Advent* heraus.

Ebenfalls gut gefallen hat mir der Programmpunkt „Singen mit dem



Liederbuch“. Das Kirchentags-Liederbuch wird für jeden Kirchentag neu herausgegeben und enthält jedes Mal eine andere, bunte Mischung aus modernen und traditionellen Liedern. Gesungen wird täglich an vielen verschiedenen Orten, zumeist in Kirchen. Ein Chor und/oder eine Musikgruppe begleiten die Teilnehmer/innen beim Singen. So lernt man neues Liedgut kennen, auch speziell für den Kirchentag komponierte Stücke, hört aber auch das eine oder andere altbekannte und lieb gewonnene, vielleicht aber viele Jahre nicht gehörte Kirchenlied.

Am Sonntag sind wir nicht zum Abschlussgottesdienst und Reformati-onspicknick nach Wittenberg gefahren, sondern in Berlin geblieben. In der Gedächtniskirche habe ich an einem festlichen Sonntagsgottesdienst mit Abendmahl teilgenommen. Die Predigt hielt der Bischof von Kensington/ London in englischer Sprache; die deutsche Übersetzung war im Liedblatt wörtlich abgedruckt.

Viel zu entdecken gab es, wie gewohnt, auf dem „Markt der Möglichkeiten“ im Messezentrum. Durch

die vielen Stände merkt man erst einmal wieder, wie vielfältig die Evangelische Kirche in Deutschland eigentlich ist.

Nicht vergessen möchte ich, dass wir schon beim Abend der Begegnung auf eine Bude der in unserem Reiseführer hochgelobten Berliner Eismanufaktur „Florida-Eis“ gestoßen sind, die ihr Eis auf dem Kirchentag zum Selbstkostenpreis verkauft hat. Der Firmeninhaber hatte diese Idee. Eine Kugel Eis kostete sage und schreibe nur 50 ct. An einigen Ecken auf dem Kirchentag wurde bereits auf den nächsten Kirchentag hingewiesen, der vom 19.-23. Juni 2019 in Dortmund stattfinden wird. So fanden wir z.B. auf einem Bierdeckel diesen Werbespruch in bestem Kohlenpott-Deutsch: „*Hömma. Schön, datte da biss.*“ Das sind heimatliche Klänge für mich. Ich werde auf jeden Fall dabei sein. Vielleicht gibt es den einen oder anderen in unserer Gemeinde, der es sich auch überlegt. Fazit: Wärmestens zu empfehlen und lohnenswert.

Save the date / Bitte Termin vormerken  
19.-23. Juni 2019 in Dortmund

Anke Schmidt

## Angebote für Kinder und Jugendliche 2017

- \* 23. Juli 18.00 Uhr Gute-Nacht-Kirche  
mit Taufferinnerungsgottesdienst

### Sommerpause

- \* 5. – 7. September 14.30 – 17.00 Uhr Kinderbibelwoche  
„7 Tage – (m)eine Welt: eine Schöpfungsgeschichte“  
10. September 10.15 Uhr Abschluss-Gottesdienst zur  
Kinderbibelwoche
- \* 01. Oktober 10.15 Uhr Erntedankfest
- \* 08. Oktober 18.30 Uhr ökum. Jugendgottesdienst in  
der Gnadenkirche
- \* 29. Oktober 18.00 Uhr Gute-Nacht-Kirche
- \* 03. Dezember 10.15 Uhr Kindergottesdienst zum  
1. Advent

### Freizeit 2017



Zurück in die Zukunft -  
eine Reise durch die Zeit

Die diesjährige Freizeit der evangelischen Jugend für Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahre findet vom 19. - 26. August 2017 im Dekan-Strohmeyer-Haus in Münstertal statt und steht unter dem Motto "Zurück in die Zukunft - eine Reise durch die Zeit." Weitere Infos und Freizeitprospekte gibt es per E-Mail unter: [EvJugendUbstadt@gmx.de](mailto:EvJugendUbstadt@gmx.de) oder telefonisch bei Fam. Rück 07251-63989.

Die Freizeit ist voll belegt. Anmeldungen für eine Warteliste können entgegengenommen werden.

## Sammlung „Woche der Diakonie“ 2017

*„Geht's noch?“ Diakonie gegen Armut*

Auch, wenn sich Armut in unserem Land oft verbirgt. Sie ist da - weil der Lohn oder die Rente nicht zum Leben reicht. Weil man keine Chance mehr hat, Arbeit zu bekommen. Weil Wohnung, Nahrung und Kleidung unbezahlbar werden. Irgendwann ist nichts mehr möglich. Man muss zu jeder gemeinsamen Aktivität nein sagen. Man wird einsam, fühlt sich ausgegrenzt und nimmt am Leben nicht mehr teil. Die Chancen auf ein selbstständiges Leben sinken. Die Gesundheit leidet. Und die Statistik ist deutlich: Wer arm ist, stirbt früher. Die Diakonie will diese Spirale nach unten durchbrechen - in den mehr als 1.600 Angeboten vom Arbeitslosenprojekt bis zur Bahnhofsmision, vom Krankenhaus bis zum Kindergarten, von der Sozialstation bis zum Seniorenheim, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Behindertenwerkstatt. In ganz Baden setzen sich unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel persönlichem Engagement und fachlichem Können ein. Sie geben neue Chancen, helfen beim Überwinden von Notlagen, schenken Hoffnung, und ermutigen Menschen, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Überall fragen wir „Geht's noch?“ Helfen, wo man sich nicht mehr zu helfen weiß. Machen den Mund auf für die, die sich selbst nicht wehren können.

**Unsere Gemeinde wird sich wieder an der Spendensammlung für das Diakonische Werk beteiligen. Da der Gemeindebrief aus organisatorischen Gründen erst im Juli erscheint, findet die Sammlung dieses Jahr vom 17. bis 24. Juli 2017 statt.**

**Bitte nutzen Sie für Ihre Spende den Überweisungsträger, der diesem Gemeindebrief mit dem Falblatt der Sammelaktion beiliegt. Selbstverständlich stellen wir ab einem Spendenbetrag von € 200,00 eine Spendenbescheinigung aus. Bei Beträgen, die darunter liegen reicht für das Finanzamt die Kopie des Überweisungsträgers.**

**Das Diakonische Werk bedarf Ihrer Hilfe und Unterstützung um erfolgreich helfen zu können.**

**Herzlichen Dank für Ihre Spende !**



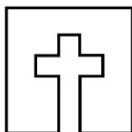
## Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen:

Am	22.01.2017	Julius Wilhelm Oberst
Am	02.04.2017	Carla Luise Götzmann
Am	09.04.2017	Emma Heyer
Am	09.04.2017	Charlotte Speck
Am	15.04.2017	Emma Ruth Bargel
Am	16.04.2017	Raphael Stelle
Am	16.04.2017	Philipp Weber
Am	23.04.2017	Matilda Koslowski
Am	30.04.2017	Julian Karam
Am	14.05.2017	Matthea Amalia Holzer
Am	21.05.2017	Peter Alexander Mahl
Am	28.05.2017	Charlotte Büttner
Am	25.06.2017	Maxim Hotz
Am	25.06.2017	Sarah Tschaudt

Kirchlich getraut wurden, indem sie den Bund ihrer Ehe segnen ließen:



Am 27.05.2017 – Kenny Schäfer und Kathrin Maria geb. Keller



Kirchlich bestattet wurden:

Am	18.05.2017	in Zeutern	Ida Brandt
Am	26.05.2017	in Stettfeld	Mathias Beer

# Ansprechpartner in der Gemeinde

**Pfarrer, KGR Vors.**

Gerald Koch  
Kolpingstr. 19, „Arche“ –  
OT Ubstadt

Tel.: 07251-63528

**Pfarrbüro**

Sekretärin Petra Freier  
Kolpingstr. 19, „Arche“

Bürozeiten:

Dienstag u. Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr

E-Mail: [ubstadt-weiher@kbz.ekiba.de](mailto:ubstadt-weiher@kbz.ekiba.de)

Tel.: 07251-63528, Fax: 07251-367130

Homepage: [www.ekg-ubstadt-weiher.de](http://www.ekg-ubstadt-weiher.de)



**Stellv.Vors. des KGR:**

Solfrid Rück      Tel.: 07251-63989

**Jugendarbeit:**

Svenja Rück      Tel.: 07251-63989

**Seniorenteam:**

Elke Beier/Ellen Holzer/Irene Kröger

**Ansprechpartner:**

Ellen Holzer      Tel.: 07251-60390

**Kirchenälteste:**

Heide Böhlendorf - Ubstadt, Ellen Holzer - Ubstadt,  
Jochen Jakobi - Zeutern, Rüdiger Kieselbach - Weiher,  
Dagmar Klimmek - Weiher, Vida Naucke - Weiher,  
Dagmar Rehm – Unteröwisheim, Solfrid Rück – Weiher,  
Beate Schinko-Michenfelder - Zeutern

## Impressum

Der Gemeindebrief "Kontakte" wird herausgegeben vom  
Evang. Pfarramt Ubstadt-Weiher, Kolpingstr. 19 - Tel. 07251/63528.  
Er erscheint 3mal jährlich und wird kostenlos verteilt.  
Layout: Petra Freier



# Kinderseite

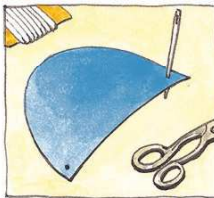
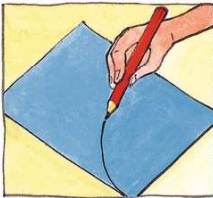
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Sonne und Regenbogen

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Als Gott die Sintflut beendete, schenkte er Noah ein Zeichen: den Regenbogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott schenkte den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten wieder die Erde. Bis heute ist der Regenbogen ein Zeichen des Friedens.

Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9



## Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.



**Sonnenrätsel!** Schreibe in die Felder rechts von den Bildern das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben, der Reihe nach gelesen, den Ort, wo die Arche Noah gelandet ist.

Ararat



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Sommer

Im Sommer will ich Ferien machen  
und Abstand gewinnen  
vom Alltags-Ich.

Ich will durchatmen.  
Loslassen, was mir Sorge macht.  
Spüren, wie der Brustkorb sich weitet.

Ich will mir Ruhe gönnen.  
Den Schritt verlangsamen.  
Nichts denken. Nur da sein.

Ich will in den Himmel schauen.  
Meinen Horizont weiten.  
Wahrnehmen, was über mich hinausgeht.

Ich will Gott vertrauen.  
Ich lasse mich fallen  
in seine Hand.

TINA WILLMS